

Symposium zur schulischen Integration

# Förderung für begabte Migranten

## Hamburger Verein will auch in München starten und sucht Kooperationspartner

Von Manuel Neumann

YMT – hinter diesem Kürzel verbirgt sich das „Forum Young Migrant Talents“. Der Verein fördert sozial benachteiligte, begabte Schüler aus Familien mit Migrationsgeschichte, angehende Absolventen von Haupt- und Realschulen genauso wie von Gymnasien. „Wir unterstützen junge, engagierte Zuwanderer, die sich bereits in Deutschland befinden, unsere Kultur kennen zu lernen und das Bildungssystem zu durchlaufen“, erklärt Barbara Seibert, Initiatorin und Konzeptgeberin von YMT.

Vor drei Jahren gründete die Bildungsgeografin in Hamburg die Initiative, weitere Standorte sind Berlin und Stuttgart. Auch in München ist eine Plattform geplant. Die Benachteiligung, so Seibert, entstehe unter anderem aufgrund von zugewanderungsbedingten Sprachdefiziten, unterschiedlichen Bildungssystemen in den Heimatländern und einer ungenügenden Informationslage der Eltern.

Insgesamt 80 Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren werden derzeit gefördert, allein in Hamburg sollen im kommenden Sommer 100 weitere in das Programm aufgenommen werden. Zum Konzept der Förderungen gehört eine enge Zusammenarbeit mit der Schule, Lehrer haben ein Vorschlagsrecht. Über YMT werden Praktika vermittelt, Elterninformationsabende veranstaltet, Schüler erhalten einen Bildungsloten, außerdem werden Kontakte zu Vertretern aus Kultur, Politik und Wirtschaft geknüpft.

Im Februar trat das „Forum Young Migrant Talents“ zum ersten Mal in München in Erscheinung. Bei einem Symposium diskutierten 60 leistungsbereite Jugendliche mit Migrationshintergrund zum Thema „Bildungsgerechtigkeit“. Eingeladen war unter anderem auch Georg Eisenreich, bildungspolitischer Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. Am Ende der Veranstaltung bekam der Politiker „Hausaufgaben“ mit auf den Weg. Die Jugendlichen hatten Thesen ausformuliert, die das bayerische Bildungssystem moderner und effizienter machen sollen.

Unter anderem forderten sie mehr professionelle Unterstützungssysteme für Migranten an jeder Schule sowie den Übertritt auf eine weiterführende Schule erst nach der sechsten Klasse und unter Einbezug eines anonymen Leistungstests. Zudem soll es mehr Ganztagsangebote und eine bessere Integration der Schulen in Vereinen und Jugendzentren geben. Weitere Punkte auf der Wunschliste waren, den Lehrerberuf attraktiver zu machen und mehr Pädagogen mit Migrationshintergrund und Quereinsteiger einzustellen. Das Bildungssymposium sollte jedoch nur der Initialfunke für ein YMT-Engagement in München sein. Barbara Seiberts Plan ist, dass in der bayerischen Landeshauptstadt die nächste Plattform des Vereins entstehen soll. Die Grundsäulen des Vereins sind Vermittlung von Praktika, Sprachförderung, Kooperation mit den Eltern und Kontaktpflege mit Vertretern unterschiedlicher Branchen.

„Wir wollen das Konzept hier weitgehend so umsetzen wie in Hamburg, es aber auf München zuschneiden. Es soll an bestehende Angebote angepasst werden und diese sinnvoll ergänzen“, so die Konzeptgeberin.

Regelmäßige Veranstaltungen des Instituts sind ein wöchentlicher Lernkreis mit einem Englischlehrer zu verschiedenen Themen und monatliche Treffen für Eltern. Dazu gibt es Studienfahrten mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Alle Mitarbeiter von YMT arbeiten auf Honorarbasis. Ein Bildungslotse ist für jeden Jugendlichen vorgesehen, etwa 40 Uni-Dozenten unterstützen das Projekt. Für die Schüler ist die Teilnahme kostenlos.

Wann genau es einen festen Standort München geben wird, ist indes noch unklar. Die Gespräche zwischen den Initiatoren und der Politik laufen. Angestrebt wird eine Private-Public-Partnership. Dazu wird nach Kooperationspartner aus der Wirtschaft gesucht, da es sich um kostenlose Förderung handelt. „Es wäre ein Erfolg, wenn wir zum kommenden Schuljahr im September 2010 an den Start gehen könnten“, so Seibert. Dies sei ambitioniert, aber realistisch. 20 bis 30 Jugendliche sollen zunächst in das Programm aufgenommen werden. Entsprechende Anträge auf Fördermittel seien bereits eingereicht und würden derzeit bearbeitet.

*Informationen über das Konzept des „Forum Young Migrant Talents“ gibt es im Internet unter der Adresse [www.young-migrant-talents.org](http://www.young-migrant-talents.org).*